

Nahwärmenetz gewinnt begehrten Fachpreis

Klimaschutz Projekt in Frankfurt ausgezeichnet – Beim Betrieb gab es bisher eine größere Störung

Von unserem Redakteur Axel Munsteiner

■ **Birkenfeld.** Die vor zwei Monaten offiziell eingeweihte Zentralheizung für 31 große Gebäude in der Kreisstadt ist ein besonders innovatives Projekt der Energiewirtschaft. Das haben die Verantwortlichen des Birkenfelder Nahwärmenetzes nun schwarz auf weiß. Die Energie-Dienstleistungsgesellschaft (EDG) Rheinhesen-Nahe, die zusammen mit der Verbandsgemeinde und den Abfallbetrieben des Kreises Birkenfeld das neue Nahwärmenetz betreibt, wurde für dieses frisch verwirklichte Vorhaben im Rahmen einer internationalen Fachmesse in Frankfurt mit dem bundesweit bedeutenden „Contracting Award 2016“ ausgezeichnet.

Er wird alle zwei Jahre von der Fachzeitschrift „Energie- und Management“ sowie dem Effizienzverband für Wärme, Kälte und Kraft-Wärme-Kopplung ausgezeichnet. Frühere Preisträger des seit 1997 verliehenen Contracting Awards sind unter anderem große Energiekonzerne wie Vattenfall oder EnBW sowie bekannte Firmen wie Hochtief, eines der weltweit führenden Unternehmen in der Baubranche.

Durch den Bau einer neuen Heizzentrale vor dem Feuerwehrgerätehaus in der Brückener Straße und eines insgesamt 2,2 Kilometer langen Leitungsnetzes werden in Birkenfeld unter anderem

die Kreisverwaltung und das Schloss, das VG-Rathaus, das Freibad, die Grundschule und die Turnhalle an den Gerbhäusern, die Stadthalle und das landeseigene Forstamt, aber auch einige Privathäuser mit Wärme versorgt (die NZ berichtet mehrfach). Diese wird von der Heizzentrale aus geliefert, in der es vier große Kessel gibt. Der größte wird dabei mit Hackschnitzeln und den Holzigen Resten aus Grünschnitt bestückt. Dieser Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen trägt die Hauptlast der Wärmeversorgung und deckt etwa 70 Prozent des durch die 31 Abnehmer entstehenden Bedarfs ab. Für die Mittel- und Spitzenlast können außerdem auch ein Gaskessel, ein Ölbrenner und ein kleines Blockheizkraftwerk zugeschaltet werden.

Für die rund 3 Millionen Euro teure Errichtung des Nahwärmenetzes und der Heizzentrale gab es einen Zuschuss des Landes in Höhe von 1,3 Millionen Euro. Mit der Idee, in der Kreisstadt ein Nahwärmenetz zu installieren, hatten die Verantwortlichen zuvor im Jahr 2014 den Sieg beim Landeswettbewerb „Regionalentwicklung im Hunsrück“ errungen. „Dieser Gewinn, verbunden mit der finanziellen Förderung des Landes, hat die Umsetzung des Projekts überhaupt erst möglich gemacht“, betonte EDG-Geschäftsführer Christoph Zeis bei der aktuellen Verleihung des Contracting Awards 2016. Die Jury hatte unter anderem den



Blick ins Innere der neu gebauten Heizzentrale in der Brückener Straße: Bei der offiziellen Einweihung im Februar inspizierten die geladenen Besucher das Herzstück des nun mit einem bundesweit bedeutsamen Fachpreis ausgezeichneten Nahwärmenetzes in Birkenfeld. Foto/Archiv: Reiner Drumm

Modellcharakter des Birkenfelder Nahwärmenetzes und die Übertragbarkeit dieses Konzepts auf Folgeprojekte in anderen Kommunen herausgestellt. Mit Blick auf den Klimaschutz hob die Jury zudem die „nachhaltige Sicherung von Umweltentlastung und Ressourcenschonung“ hervor. Durch das Nahwärmenetz werden in Birkenfeld jährlich etwa 500 Tonnen weniger Kohlenstoffdioxid ausgestoßen. Dies entspricht einem Heizölverbrauch von 170.000 Litern. „Wir freuen uns über die Auszeichnung mit dem Contracting Award sehr“, sagt Zeis.

Der Betrieb des Netzes, das zwar erst im Februar 2016 offiziell eröffnet wurde, de facto aber bereits seit Oktober 2015 Wärme liefert, funktioniere bisher „weitgehend reibungslos“.

Das betonen sowohl Zeis als auch Viktor Klein, Klimaschutzbeauftragter der VG Birkenfeld. Beide räumen allerdings ein, dass es im März in der Heizzentrale eine technische Störung gegeben habe. Der Grund: Eine Lieferung enthielt zu große Holzstücke, die die Anlage nicht verarbeiten konnte. Das hatte zur Folge, dass der komplette Holzackschnitzelbunker ausgebaggert werden musste.

Dieser Haftungsfall zulasten der Lieferfirma ist aber bereits seit Längerem wieder behoben. Zeis bezeichnet die Störung im Gespräch mit unserer Zeitung als „reineingeschneidene Gewitter in einem Lernerprozess“. Seitdem läuft alles wieder problemlos. „Im Übrigen habe das durch die zu großen Holzstücke

verursachte Problem nicht dazu geführt, dass die Wärmeversorgung der 31 angeschlossenen Gebäude in Birkenfeld unterbrochen wurde. „Das konnten wir auffangen, weil wir ja das Blockheizkraftwerk, den Heizkessel und das Erdgas als Reserve haben“, betont der EDG-Geschäftsführer.

Vonseiten der CDU-Fraktion war in der jüngsten VG-Ratssitzung auch die Rede davon, dass Bürger, die in der Nähe der Heizzentrale wohnen, darüber geklagt hätten, dass es an einigen Tagen zu Geruchsbelästigungen gekommen sei. Dazu sagt Zeis: „Ich weiß zwar auch vom Hörensagen, dass es solche Beschwerden geben soll. Es liegt uns deswegen aber bisher noch keine schriftliche Stellungnahme vor.“

Zeis verweist darauf, dass im Genehmigungsverfahren insbesondere im Hinblick auf Emissionen Gutachten erstellt und vorgelegt wurden. Viktor Klein erinnert zudem daran, dass der Standort der Heizzentrale in einem Mischgebiet liegt, in dem auch Gewerbe zulässig ist. Was eine mögliche Geruchsbelästigung angeht, sagt Zeis auf NZ-Anfrage: „Ich kann und will nicht ausschließen, dass das bei bestimmten Bedingungen vorkommen kann.“ In der Anfangsphase eines Kessels und in Verbindung mit speziellen Wetterlagen und Windrichtungen sei es durchaus möglich, dass man den Geruch von verbrennendem Holz wahrnehmen könne. Allerdings betont Zeis: „Das sind sehr seltene Sonderfälle.“

Sturmvoegel zieht es im August in den Schwarzwald

Vereine Birkenfelder Pfadfinderstamm hat 2016 eine Vielzahl an Aktivitäten geplant – Zahl der Wölflinge ist wieder gestiegen

■ **Birkenfeld.** Für den Bund der Pfadfinder gehörenden Stamm der Sturmvoegel aus Birkenfeld ist es eine erfreuliche Entwicklung: In der Wölflingsstufe gibt es wieder eine wachsende Anzahl von Kindern im Alter von sieben bis elf Jahren, die regelmäßig an Gruppenstunden und Lagern teilnehmen. „Dies ist ein Erfolg der Meutenführung, die mit großer Motivation ein tolles Langzeitprogramm für die Wölflinge auf die Beine gestellt hat. Das Hauptaugenmerk liegt darauf, dass die Kinder Spaß haben und dabei spielerisch den respektvollen Umgang in einer Gruppe lernen“, betonen die Verantwortlichen der Sturmvoegel. Bei Geländespielen und Bastelarbeiten geht es zum Beispiel darum, gemeinsam Probleme und Aufgaben zu lösen. Es gibt zwei einfache Wölflingsregeln: „Ein Wölfling hilft, wo er kann“ und „Ein Wölfling nimmt Rücksicht auf andere“. Bei einer besonderen Feier legt zudem jeder Wölfling das Versprechen ab: „Ich will ein guter Freund sein und unsere Regeln achten.“

Neben den Stammeslagern wird die Teilnahme am Landeswölflingslager des Verbandes Rheinland-Pfalz/Saar für den Birkenfelder Pfadfindernachwuchs ein Höhepunkt des Jahres 2016 sein. Das Treffen findet vom 15. bis 17. Au-



Da ging es lustig zu: Die Birkenfelder Pfadfinder bei ihrem Abschlusslager des Jahres 2015 in Ramstein.

gust in der Nähe von Wiesbaden statt. In der Pfadfinderstufe, momentan von Julian Engel geleitet, sind Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren aktiv. Sie treffen sich

jeden Mittwochabend auf dem Burggelände in Birkenfeld. Dort lernen sie alte Pfadfindertechniken, wie ein Feuer ohne Hilfsmittel zu entfachen, oder sie haben viel

Spaß bei Stadt- und Geländespielen. Vom 26. bis 29. Mai nehmen die Birkenfelder zudem an einem großen Sternhaji teil. Hajj bedeutet, dass jede Sippe von einem

Startpunkt aus über mehrere Tage bis zu einem festgelegten Ziel wandert und auf dieser Strecke viele Aufgaben lösen muss. „Das Schöne daran ist, jeden Tag gemeinsam draußen zu verbringen, ohne zu wissen, an welchem Ort man am nächsten Tag sein Zelt aufschlagen und übernachten wird. Natürlich versorgt sich die Sippe selbst. Die Pfadfinder kochen über Feuer und sind nicht auf die Hilfe anderer angewiesen“, sagen die Sturmvoegel und wollen damit das Interesse bei jungen Leuten wecken.

Das Landespfingstlager findet dieses Jahr in Ramstein unter dem Motto „Disney“ statt. Höhepunkt der Aktivitäten, die 2016 geplant sind, wird aber die Stammesfahrt in den Schwarzwald Mitte August sein. „Wir werden dort mehr als eineinhalb Wochen unterwegs sein“, berichten die Sturmvoegel. Der Termin für das Jahresabschlusslager steht zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht fest. Erfreulich sei zudem, dass die Gruppenräume auf der Burg Birkenfeld momentan mit tatkräftiger Unterstützung der Wölflings- und Pfadfindereleitern renoviert werden.

Wer noch mehr Informationen über die Birkenfelder Pfadfinder erfahren will, kann diese per E-Mail an info@stamm-sturmvoegel.de kontaktieren.

Kompakt

Ortsgemeinde tagt

■ **Hattgenstein.** Der Ortsgemeinderat Hattgenstein kommt am Mittwoch, 27. April, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Im Gemeinschaftshaus steht ab 19.30 Uhr die Beratung über den Haushaltsplan für die Jahre 2016 und 2017 im Mittelpunkt. Bei den weiteren Tagesordnungspunkten geht es um folgende Themen: Kauf eines Rasenmähers für die Gemeinde, Aktionstermine für Ehrenamtliche, Nationalparkfest am 26. Mai in Schwollen, Astronomie-Infonächte vom 4. bis 8. Mai sowie Mitteilungen und Anfragen.

Breitbandnetz ist Thema

■ **Siesbach.** Eine Sitzung des Ortsgemeinderats Siesbach ist am Donnerstag, 28. April, ab 19 Uhr im Gemeinschaftshaus Siesbach: Auf der Tagesordnung stehen folgende drei Punkte: Einwohnerfragestunde, Clusterbildung Hochgeschwindigkeitsbreitbandnetz im Landkreis Birkenfeld sowie Mitteilungen und Anfragen.

Start in den Mai

■ **Buhlenberg.** Ein Maifrühschoppen findet am Sonntag, 1. Mai, ab 10 Uhr am Gemeinschaftshaus in Buhlenberg statt. Gastgeber ist der Förderverein Freiwillige Feuerwehr. Um 10 Uhr wird der Maibaum auf dem Dorfplatz errichtet. Ein gemütliches Beisammensein folgt.

Mit Wünschelrute auf Wassersuche

Freizeit Wanderung bei Schwollen

■ **Schwollen.** Eine geführte Wanderung „Faszination Wünschelrute: Auf Mineralwassersuche im Sprudeldorf Schwollen“ findet am Sonntag, 24. April, um 14 Uhr statt. Das Geheimnis der Wünschelrute ist fast so alt wie die Geschichte

der Menschheit. Viele Menschen haben die Fähigkeit, mit ihr umzugehen. Die Teilnehmer können es selbst ausprobieren. Die zertifizierte Nationalparkführerin Beate Thome zeigt auf der knapp sechs Kilometer langen Strecke, welche Kräfte das Wasser hat. Am Ende der Wanderung wird Thome mit den Teilnehmern noch eine Wasserprobe machen, bei der diese die

vielfältigen Unterschiede des kostbaren flüssigen Guts herausmischen können.

Die Kosten betragen 10 Euro. Der Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Diese ist bei der Tourist-Information des Birkenfelder Landes unter Tel. 06782/983 45 70 oder direkt bei der Wanderführerin Beate Thome unter Tel. 0151/217 774 06 möglich.

Stadtrat redet über Neugestaltung des Friedhofs

Sitzung Weitere Themen sind Bebauungspläne für Lidl- und Edeka-Markt

■ **Birkenfeld.** Eine umfangreiche Tagesordnung haben die Mitglieder des Birkenfelder Stadtrats in ihrer Sitzung am Dienstag, 26. April, abzuarbeiten. Das Gremium befasst sich ab 18 Uhr unter anderem mit der Änderung des Bebauungsplans im Bereich des früheren SB-Markts in der Brückener Straße. Dort entsteht zurzeit ein neuer Ede-

ka-Markt. Auch über die Pläne zum geplanten Neubau eines Lidl-Markts wird gesprochen. Im Zusammenhang mit dem Programm „Aktive Stadt“ befasst sich der Stadtrat außerdem mit dem künftigen Aussehen des Platzes am Talweier. Auch die Neugestaltung des Friedhofs ist ein Thema. In weiteren Punkten geht es unter anderem

um den Ausbau der DSL-Breitbandversorgung in der Stadt.

Das Gremium befasst sich außerdem mit der dringenden Frage, wie das Innenteil des Kreisel, der zurzeit an der bisherigen Kreuzung Friedrich-August-Straße, Schneewiesenstraße, Saarstraße entsteht, nach dessen Fertigstellung gestaltet werden soll.